

15 Jahre Sommer-Gospel Grenchen



Liessen sich nicht von Pandemie-Schranken aufhalten (v.l.n.r): Hans Eschler, Priska Schnyder, Roland Streit und Markus Ingold

Quelle: zVg.

Gospel im Sommer? Warum eigentlich nicht, dachte sich Roli Streit vor 15 Jahren – und daraus wurde eine Grenchner Institution.

«Eigentlich ist es schade, wenn tolle Gospelmusik nur zu Weihnachten gespielt wird», dachte sich Livenet-Redaktor Roland Streit im Jahr 2010 – und machte sich daran, ein Gospelkonzert mitten in der Stadt und mitten im Sommer zu organisieren. «Das war gar nicht einfach, einen Chor für den Sommer zu finden. Wir mussten ziemlich Klinken putzen am Anfang, bis wir ein Konzert auf die Beine stellen konnten», erinnert er sich. Zusammen mit Helfern aus der Evangelisch-methodistischen Kirche und der Bewegung Plus blieb er dran und lancierte mit dem Chor «One Step» aus Lausanne am 13. August 2011 das erste Sommer-Gospel Grenchen.

Gospel kommt auch im Sommer an



Roli Streit führte 2011 das Sommer-Gospel Grenchen ein.

Quelle: zVg.

«Nach anfänglichem Geknorze wurde es ein Selbstläufer und man kontaktierte uns. Wir wurden zu einer gefragten Adresse», erinnert sich Roli an die ersten Jahre. Dann kam Corona, es wurde schwieriger, aber heute ist das Sommer-Gospel Grenchen wieder ein Fixpunkt des Grenchner Kulturprogramms und hat mit Ausnahme von 2022 jedes Jahr stattgefunden. «Gospelmusik spricht einfach viele Menschen an, und der Marktplatz Grenchen bei Abendstimmung und beleuchteter Bühne bietet eine ganz hübsche Stimmung – was man tagsüber nicht vermuten würde», kommentiert Roli Streit.

Heute ist es die Evangelische Allianz, die die alljährlichen Sommer-Gospel-Konzerte verantwortet.

Die Kirche als Vorreiter

Highlight war für Roli Streit im Rückblick die Rolle der Kirchen: Es begeistert ihn, «dass Pastoren aus unterschiedlichen Gemeinden zusammen beim selben Projekt mitzogen (EMK, B Plus) – mit Kontakten zu den zwei Landeskirchen (vor allem für

Kirchennutzung bei Schlechtwetter), und dass heute auch die GfC (Gemeinde für Christus) volle Unterstützung bietet.»

Auch der Stadt haben die Gospelkonzerte gut getan: «Das Ziel, den Markplatz zu beleben, wurde mit Begeisterung erreicht und es kamen auch Nachahmer (z.B. Rock am Märetplatz); heute läuft dort einiges, und die Kirchen hatten hier eine Vorreiter-Rolle.»

Zum 15. Mal

Dieses Jahr hat sich Mitte August der Grenchner Marktplatz «zum 15. Mal in eine Openair-Bühne voller mitreissender Gospelmusik, berührender Stimmen und sommerlicher Atmosphäre verwandelt», wie die Presse kommentierte. Die Gast-Formation hiess 2026 «The Moor Train Fellows»; der Gospelchor aus dem Seeland begeisterte rund 400 Gäste mit einem groovigen Sound und einer nicht alltäglichen Liedauswahl – in Englisch und in verschiedenen afrikanischen Sprachen.

Anlässlich der 15. Ausgabe blickte OK-Chefin Priska Schnyder zurück zu den Anfängen und dankte den Initianten der ersten Stunde, namentlich Roli Streit, Hans Eschler und Markus Ingold. Streit bedankte sich seinerseits bei Priska Schnyder, die wesentlich dafür verantwortlich sei, dass das Sommer Gospel nicht stirbt. «Es ist ein gutes Gefühl, jetzt schon zum zweiten Mal das Konzert als Zuschauer zu verfolgen und zu sehen: Es geht weiter», sagte Streit am Rande des Events.

*Zum Autor: **Reinhold Scharnowski** ist Pfarrer, Netzwerker und Redaktor. 21 Jahre war er Pfarrer der FEGs in Thun und Steffisburg, dazu Leiter von DAWN Europe und drei Jahre Missionar in Bolivien. Heute im «Unruhestand», seit 2012 aktiv als Redaktor bei Livenet.*

Datum: 22.08.2026

Autor: Reinhold Scharnowski

Quelle: Livenet / Grenchner Tagblatt

Tags

[Musik](#)

[Kirchen und Werke](#)

[Christen in der Gesellschaft](#)

[Wissen](#)